

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

„Ich hoffe, im neuen Jahr wieder mehr wollen zu können und weniger müssen zu müssen.“ Diese Hoffnung äußerte einmal der 1996 verstorbene Journalist und ehemalige Regierungssprecher Hans „Johnny“ Klein. Ein Wunsch, der mehr Charme hat als die meisten Neujahrsvorsätze. Der Kalender ist noch nicht in Schwung gekommen, das Alte noch in den Köpfen. So werden viele Menschen, ich nehme mich da nicht aus, immer noch 2009 anstatt 2010 schreiben. Wenn wir in ein neues Jahr gehen, gehören Vorsätze dazu und das ist gut so. Denn ohne Ziele und einer zukunftsorientierten Planung ist es schwer, Herausforderungen anzunehmen.

Mein Vorsatz für das noch junge Jahr: Den Menschen mit seinen Wünschen und Nöten im Blick behalten. Ich denke, die Weiterentwicklung unserer Stadt ist nur durch gute Politik möglich. Gute Politik - das heißt zunächst einmal Aufrichtigkeit bei der Einschätzung unserer Stärken und Schwächen. Das heißt Mut, sich Ziele zu setzen und sich daran auch messen zu lassen. Und das heißt Stetigkeit und Stimmigkeit im Handeln. Ich denke dabei an verschiedene Schlagworte, sei es Stadtentwicklung, StadtLeben oder Städteplanung. Das alles dürfen wir erwarten. Aber wir dürfen nicht erwarten, dass dies immer ohne Reibung geht. Fairer Streit um die Sache und das Ringen um vernünftige Kompromisse sind in der Demokratie unerlässlich. Ein gutes Beispiel hierfür ist wohl das Bürgerbegehren „Lechtsteg“. Am Sonntag, dem 17. Januar 2010, können Landsbergerinnen und Landsberger über den Bau des Lechsteges entscheiden. Vielleicht ist es bei diesem Projekt so, wie bei anderen umstrittenen Projekten auch: Wer hätte vorher geglaubt, dass die Teufelsküche so attraktiv ist, dass der Peter-Dörfler-Weg derart gut genutzt wird und dass der Rathaus-Anbau letztlich so viel Anerkennung erfährt? Vieles kann man wohl erst gut heißen, wenn man den Nutzen erkennt und am eigenen Leib erfährt.

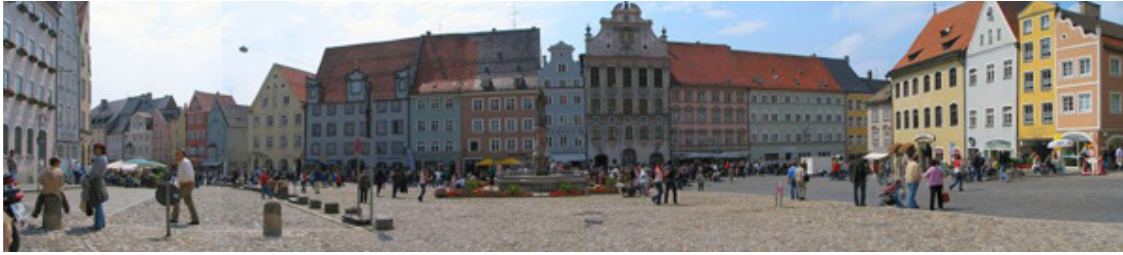
Gerne möchte ich abschließend Ihren Blick auf das lenken, was 2010 an Positivem ansteht. Vielleicht gelingt es dann, aus manchem „Müssen“ ein „Dürfen“ oder ein „Wollen“ zu machen! Fast alles, was uns in unserem Leben beschäftigt, ist schließlich Ansichtssache.

Ihr

Ingo Lehmann  
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

**Landsberger Hauptplatz – es geht weiter!**

Das neue Jahr ist erst wenige Tage alt. Unabhängig davon läuft die Auswahl der Bewerber für das Projekt "Hauptplatz neu" bereits auf vollen Touren. Bis zum 21.12.2009 hatten Landschaftsarchitekten und Architekten, die sich an der Umgestaltung des Landsberger Hauptplatz beteiligen wollen, Zeit, ihre Unterlagen einzureichen. Seither prüft das Münchner Planungsbüro Landherr die Bewerbungen – sowohl auf Einhaltung der Bewerbungsbedingungen, als auch auf Einhaltung der quantitativen Kriterien. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, tritt Mitte Januar das Auswahlgremium auf den Plan. Drei Architekten und zwei Bürgervertreter diskutieren dann zum Beispiel über die Qualität der Gestaltung eingereicherter Referenzprojekte, Kompetenz oder Leistungsfähigkeit der Bewerber. Im Januar werden die von der Jury ausgewählten Bewerber im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert und damit öffentlich gemacht werden. Linktipp: <http://www.hauptplatz-ll.de>



### Landsberg am Lech ist attraktiv

Dass es sich in Landsberg gut lebt, hat sich herum gesprochen. Seit Jahren verzeichnet die Stadt ein Bevölkerungswachstum. 2007 konnte der 28.000ste Bürger begrüßt werden, Ende 2009 lebten bereits rund 300 Menschen mehr in Landsberg am Lech. Während viele Landstriche Deutschlands heute und in Zukunft verstärkt mit Einwohnerverlust rechnen müssen, wird der Landkreis Landsberg am Lech in einer Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) zu den "Bevölkerungsgewinnern" gehören. Er belegt mit 57 Punkten Platz 53 von insgesamt 435 untersuchten Kreisen und kreisfreien Städten im ersten wissenschaftlichen Regionalranking der INSM.

### Kulturankstelle Stadttheater Landsberg



Das neue Programm für die Spielzeit 2010 liegt vor: Klassische Theaterstücke werden ebenso gegeben, wie Musik- und Tanztheater, kleine Bühnenfreunde kommen beim Kinderprogramm im Extra-Programmteil wieder mehr auf ihre Kosten. Wer dem Kindertheater entwachsen ist, findet seine kulturelle Heimat vielleicht in einem der zahlreichen Jugendtheaterprojekte im Sinne von „Bühne als Selbsterfahrung“. Ohrwürmer und auditive Streicheleinheiten verspricht das vielseitige Musikprogramm, das in Kooperation mit dem Landsberger Unternehmen Discy das Angebot bereichern wird. Das Theater bleibt auch der Tradition von literarischen Lesungen treu; ein Angebot, das nicht nur von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern genutzt wird. Neben dem bewährten Programm ist trotzdem Raum für spezielles, außergewöhnliches beispielsweise für das erfolgreiche Gitarrenfestival, zu auch 2010 hochkarätige Musiker begrüßen werden können. Weitere Informationen unter [www.stadttheater-landsberg.de](http://www.stadttheater-landsberg.de)

**Der** „Steiniges“ **Konzert** **im** **besondere** Stadtmuseum **mit** **Tipp:** Kiesel

Das Stadtmuseum Landsberg lädt ein zum Kiesel-Konzert am 24. Januar 2010 – ein Familienkonzert zum Zuhören, Staunen und Mitmachen. Karl Michael Ranftl wird dann ausschließlich mit Steinen Musik machen. Er nimmt einen flachen Stein in die Hand und klopft mit einem anderen Stein darauf. So wird die Handfläche zum Trommelkörper. Andere Steine legt er an den Mund und kann wie bei einer Maultrommel durch geringe Modulationen der Mundhöhle die Tonhöhe steuern. Dabei spielt er nicht nur weihnachtliche Weisen, sondern ein ganzes Präludium von Bach. Beginn der Veranstaltung: 17 Uhr. So ist Zeit sich vorher die Kunstwerke aus Stein sich anzusehen, die noch bis zum 31. Januar im Neuen Stadtmuseum zu sehen sind. Allein aus Naturstein stellte Pfarrer Richard Lipold biblische Geschichten (z.B. Bergpredigt von Jesus von Nazaret) zusammen. Faszination Stein für die Augen und Ohren. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

**Außerdem interessant:** Rund um die Wiedereröffnung der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt sind folgende Termine geplant.

**Palmsonntag, 28. März 2010:**

-Feierlicher Wiedereröffnungsgottesdienst mit einer Statio in der Hl. Kreuz Kirche, Prozession zur Stadtpfarrkirche, Einzug, Auftakt zur Heiligen Woche. Beginn: 9.30 Uhr

- Alpenländisches Passionssingen in der Stadtpfarrkirche (Landsberger Sängerrinnen, Weitnauer Sänger, Pfrontner Stubnmusi, besinnliche Texte von Alex Dorow). Beginn: ca. 20.00 Uhr

**Ostersonntag, 4. April 2010:**

Festgottesdienst (feierliche Umrahmung durch Landsberger Oratorienchor). Beginn: 10.00 Uhr

**Weißer Sonntag, 11. April 2010:**

Festgottesdienst mit Bischof Dr. Walter Mixa, musikalische Gestaltung durch das Vocalensemble Landsberg. Beginn: 10.00 Uhr Festkonzert durch die Stadtkapelle Landsberg. Beginn: ca. 18.00 Uhr



**Weitere Termine im Jahreskreis:** 26. April - 6. Mai 2010 (Landsberger Kulturschaffende setzen unterschiedliche Akzente im Kontext mit der Wiedereröffnung der Stadtpfarrkirche), Freitag, 30. April 2010 (Festkonzert geplant), Samstag, 22. Mai 2010 ("Night-Feever" in der Stadtpfarrkirche. Beginn: 19.00 - 23.00 Uhr, Samstag, 12. Juni 2010 (Benefizkonzert für die Renovierung der Stadtpfarrkirche durch den Landsberger Gospelchor "Gospel 'n Joy", Leitung: Charles Logan). Alle Termine vorbehaltliche Änderungen. Weitere Informationen: Pfarramt Ludwigstraße 167, Tel. 08191-59494.

**Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2010**

Vor 250 Jahren, im Jahr 1760, wurde eine Thurn- und Taxis'sche Postverbindung zwischen München und Landsberg nach Memmingen und in die Schweiz eingerichtet. Wegen der schlechten Straßen, des geringen Zuspruchs und wegen fehlender Sicherheit wurde sie schon zwei Jahre später wieder eingestellt.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:  
Stadt Landsberg am Lech  
Oberbürgermeister Ingo Lehmann  
Katharinenstraße 1  
86899 Landsberg am Lech